

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 8

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier,
Ein altes, gelehrtes Haus,
Das in dem Buch der Geschichte
Die Fehler sucht heraus.

So hab' ich auch glücklich gesunden,
Wie wär' es gewesen so schön,
Den längst vergang'nen, unmünen
Sonderbundskrieg zu umgehn.

Und leicht wäre es auch gewesen
Bei rechter Verständigung!
Ganz einfach mit einer: Jesuiten-
Statutenänderung!*)

*) Vergleiche auch gleichzeitig die Ansicht der Lehrschwesternkommission.



Die wiedererstandene Dachsäzung.

(Ein Phantasiebild, zwar nicht à la Mafart, aber doch à la Robert Macaire.)

Nicht Wenige der wägsten Volkserleichterer tanzen zu Muzopotamien
um das goldene Kalb.

Und die Umhüllung ihrer Leiber gleicht von Juchsin, statt des alt-
modischen Purpurs.

In der Ferne hört man einen anilinsfarbenen Präsidentenrock aus-
klopfen.

Hoch oben in den Lüften umflattern zwei Cherubim die feuerfeste
Bundeslade.

Durch die Bank weg schweben die Huldgestalten von Englein und
sing'n Hymnen des Lobes und Dankes in Tenor und Diskont.

Wie heißt?

Der Publikus wird gewarnt vor Taschendieben,

Schluschor der Gleichterten nach der Melodie: „O, Du lieber Augustin,
's Geld ist hin!“

Berkehrte Welt! Die rauhen Demokraten,
Die Radikalen, welche Hofleut' hassen,
Die lieber sonst mit derben Bauern thaten,
Sie schlagen vor zum Bundesrath gelassen:
'Nen Hofmann!

Und die zum Hof gehören, zum Hof gehen,
Die „Höflichen“ bitter rümpfen Stirn und Nasen,
Sie wollen sich zum Hofmann nicht verstehen
Und ihn beileib zu Hof nicht gehen lassen:
Den Hofmann.

Ei, löß mir Jemand doch des Räthsels Wirsal!
Ein einziger Wort führt, Freund, Dich aus dem Irrsal:
„Nicht Höfeler, noch Höfeler ist der Hofmann!“

Schmucl und der Bürgermeister von Schaffhausen.

Schmucl: As ich habe gehört, as Se haben sail a grausse Stain, an
Dnyz?

Bürgermeister: Oh nix!

Schmucl: Gott der Gerechte, wie haist?

Bürgermeister: Nix!

Schmucl: As ich bekomm' vor mein Geld —

Bürgermeister: Wix!

Schmucl: Au wäih g'schrein!

Yekel — Wezel.

So gut als Ablakrämer Yekel
Ist unser Herr Professor Wezel
Mein allerliebstes Schäzel.
Er schreibt: „Wer heut' nicht römisch ist,
Der bleibt ja weiter nicht ein Christ
Und vegetirt als Nihilist!“
Oh, braver Protestant-Lödter!
St. Galler Strumpf und Schwerenöther!
Oh großer Glaubens-Lödter.

Frage und Antwort.

Marg: Aber nein! — aber nein!
Diese Sau schimpft Leute: „Schwein!“
Wie kann das sein?
Morg: Bei jedem Schritt
Schreit Huber: „Jesuit!“ —
Vergleich's damit!

Im Kanton Bern

ist gegenwärtig großer Schneefall. Die mikroskopisch untersuchten Flocken sind
die reinsten Rechnungsformulare, meistens ausgestellt von Gemeinderäthen; z.B.:

Rechnung für die Tit. Einwohnergemeinde Freuligen von Gring-
abhaeueter, Gemeindammann.

Die Todesstrafpetition ausgelegt	Fr. 4.
Den Hrn. Pfarrer bewogen, die erste Unterschrift zu geben	10.
1/4 Jahr-Abonnement des „Bernerbote“ für Argumentelieferung	1. 45
Verschiedene Läufe und Gänge	2. 30

Fr. 17. 75

wofür Anweisung verlangt wird.

A.: Also, was ist ein Bauer, wenn statt des Hypothekensystems das
Rentensystem eingeführt wird?

B.: Ein umgekehrter Rentier.

A.: Wie so?

B.: Ja; wenn der Bauer Hypothekenzinsen bezahlt, so ist er eben
Eigentümer der Hypotheken, wenn er aber Grundrente bezahlt,
so ist er Besitzer von einem Kapital, das er nicht hat und von
dem er nur die Rente bezahlt.

A.: Hm! Es geht doch nichts über das Prinzip.



Herr Feufl. Wenn Si mr Ihres gineigt Dehrls e chliesse Augeblickli wend
lehe, so willene es Gschichtli verzelle, Verehrtissi. Im Kantonsrath
hät de Thierreiter Zangger e so recht zangerisch biauptet, mr
müsse dr Landwirthschaft vu Staatswege gihörig under
d' Aerm gryfe.

Grau Stadtrichter. Nei, wie unanständig!

Herr Feufl. Denn wenns jährl gut göngi, so könne mr au jedi ander Krisis
ohri bedüütedi Chämphi ardeli überwinde. De Biwys hebmer ja
am besicht a Frankrych, wo's 's Kaiserrych di glichig Maxime
bisolge heigl und grad präzis eso im Grossherzighum Baade.
Das isch denn aber würlig e chli s'dic im Burschloßli vu eusen
Kantonsrath e seitigli Bysppl z'bringe, denkt euse abetigswürdig
Herr Stadtschwyber, schüntt uns, fahrt mit dem Tabme über beedi
Mühleage, decket denn de Zangger ganz gründli ab und seit ihm,
das sei doch sonderbar, wie mr in're Republik mit Monarchia
chön exemplifiziere.

Grau Stadtrichter. Ja und jez, was isch denn dra?

Herr Feufl. Ach mr merkt scho, daß Sie bei Diplomäten sind. I dem
Batum vom Zangger läbt e giheime Verschwörig gege eus
Republik und wenn mr denn na weiß, daß de Zangger en Jahr-
gänger isch vum Grossherzog vu Baade und vu dr Kaiserin
Eugenia, da mr bald ygleh, wo das use will. De Regierungs-
rath Walder wird meinti so eine woll müse absasse lah, meinti.

Grau Stadtrichter. Nei wie herrl; aber denn alli Buure au, die sind ja

natürlig ebefalls im Komplot.

Herr Feufl. Verstödssi persee; lond Sie nu de Herr Walder sorge; 's mues

gwüch Stüübis und Rüübis zum Land us, mr kennt'n ja!

Briefkasten siehe in der Annoncen-Beilage.